



## Ostholstein-Portal geht „online“

Es ist soweit – das Ostholstein-Portal im Internet ist „eröffnet“. Unter der Adresse [www.ostholstein.de](http://www.ostholstein.de) sind ab sofort vielfältigste Informationen aus der Region und über die Region zu finden. Neu strukturiert und inhaltlich überarbeitet findet die Nutzerin bzw. der Nutzer unter dem „Dach“ des Portals Aktuelles und Wissenswertes zu den Bereichen Wirtschaft & Arbeit, Kreis & Politik, Tourismus, Kultur & Freizeit, Städte, Ämter & Gemeinden, Gesellschaft, Soziales & Bildung sowie Natur & Umwelt im Kreis Ostholstein. Die Kreisverwaltung präsentiert sich mit ihrem Internet-Angebot zukünftig unter der Überschrift „Kreis und Politik“.

Die Idee einer medialen Plattform, auf der ein umfassendes und übersichtliches Informationsangebot über die Region im Internet gebündelt wird, wurde unter Federführung der Kreisverwaltung verwirklicht. In einem nächsten Schritt gilt es nun, Gemeinden sowie verschiedenste Einrichtungen und Organisationen mit ihren Informationen und Datenbanken direkt oder über „Links“ in das Portal zu integrieren.

Zunächst wird das Angebot für einen „**Probelauf**“ freigeschaltet, bevor im Januar der offizielle Startschuss für das Ostholstein-Portal gegeben wird. In der „Probezeit“ während der nächsten Wochen soll insbesondere beteiligten Gemeinden und Einrichtungen Gelegenheit für Rückmeldungen und Änderungsvorschläge gegeben werden.

Schauen Sie doch einfach mal rein, in das neue Ostholstein-Portal! Für Lob, Kritik und Hinweise wenden Sie sich bitte an: Minne Heuer, Tel. 04521 / 788-416, Email: [m.heuer@kreis-ostholstein.de](mailto:m.heuer@kreis-ostholstein.de) .

## Regionalmanagement Ostholstein

Norddeutsche Projektbörse - Anregungen auch für Projekte in Ostholstein

35 regionale Kooperationen mit insgesamt über 60 Projekten wurden auf der norddeutschen Projektbörse in Hamburg Anfang September 2002 vorgestellt – u.a. auch 5 Projekte aus Ostholstein. Neben der Präsentation der eigenen Aktivitäten war für die Teilnehmer aus Ostholstein die Kontaktaufnahme und der **Erfahrungsaustausch** mit anderen Regionen sowie das **Sammeln von Anregungen** für eigene Projekte und deren erfolgreiche Umsetzung ein wichtiges Ziel der Projektbörse.

Interessante Beispiele fanden sich u.a. für die naturnahe Entwicklung und touristische Nutzung von Flusslandschaften, die evtl. Anregungen für Projekte entlang der Schwentine oder auch für die Region am Oldenburger Graben liefern können. Als besonders wichtig für Projekte dieser Art hat sich die **übergemeindliche Kooperation** herausgestellt. Da Gewässer selten an administrativen Grenzen Halt machen, müssen fast immer Gemeindegrenzen überschritten werden, um die Potenziale eines Gebietes erschließen und entwickeln zu können. Dabei gilt es häufig auch **unterschiedliche Raumansprüche**, insbesondere von Landwirtschaft, Tourismus und Naturschutz, miteinander in Einklang zu bringen und gemeinsam Lösungen zu finden. Wie verschiedene Beispiele auf der Projektbörse gezeigt haben, erleichtert der Zusammenschluss zu einer größeren Region letztlich auch die Außendarstellung und **Vermarktung**.

Weitere Informationen: Horst Wepler, Tel. 04521 / 788-380, Email: [h.wepler@kreis-ostholstein.de](mailto:h.wepler@kreis-ostholstein.de) .

## Gesprächsrunden zu Projekten aus den LSE-Regionen im Kreis

Die zahlreichen Projektideen und Maßnahmen, die in den Gemeinden im Rahmen der Ländlichen Struktur- und Entwicklungsanalysen (LSE) erarbeitet werden, sind das zentrale Thema kleinerer Gesprächsrunden, die Kreis und Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH (egoh) gemeinsam mit den verschiedenen LSE-Regionen in Ostholstein in den vergangenen Wochen geführt haben. Ziel der Gespräche ist es, für einen **Informationsaustausch** zu sorgen und Projekte mit regionaler Bedeutung auf Kreisebene abzustimmen. Kreis und egoh wollen bei Bedarf eine **beratende und unterstützende Funktion** für die LSE-Regionen wahrnehmen.

Die ersten Gespräche haben bereits gezeigt, dass in vielen LSE-Regionen für ähnliche Fragen und Probleme im Laufe des Arbeitsprozesses Lösungen gefunden werden müssen. Beispielsweise erweist es sich für die Gemeinden meist als schwierig, einen geeigneten und finanzierbaren Weg für die zügige **Umsetzung der Projektideen** aus der LSE zu finden. Nach Vorlage des Schlussberichtes durch die Gutachter entsteht vielfach eine personelle und organisatorische Lücke bei den Gemeinden, bis die Etablierung eines „Regionalmanagements“ oder anderer Umsetzungsstrukturen gelingt. Durch diese **schwierige Übergangsphase** verzögert sich in aller Regel die Realisierung der erarbeiteten Leitprojekte. Da sich dieses Problem fast allen LSE-Regionen stellt, könnte hier ein **Erfahrungsaustausch** Hilfestellung leisten, der zu diesem Zweck etabliert werden soll.

Ein ebenfalls viel diskutiertes Thema ist die Verbesserung der **Rad-, Wander- und/oder Reitwegenetze** in den LSE-Regionen. Dabei wird in vielen Gemeinden z.B. die Möglichkeit erörtert, **landwirtschaftliche Randflächen** als kostengünstige Alternative zum klassischen Wegebau zu nutzen. Probleme bereiten dabei u.a. versicherungs- und satzungsrechtliche Fragen für die Vertragsgestaltung mit den Landwirten. Die grundsätzliche Klärung dieser Fragen könnte den „alternativen Wegebau“ zu einem Modell für viele Projekte im Kreis machen.

Weitere Informationen: Horst Weppler,  
Tel. 04521 / 788-380,  
Email: [h.weppler@kreis-ostholstein.de](mailto:h.weppler@kreis-ostholstein.de) .

## News zur Regionalentwicklung

**Feste Fehmarnbelt-Querung:** Wirtschaftsministerium des Landes Schleswig-Holstein unterstützt Anliegen des Kreises Ostholstein

Das Thema feste Fehmarnbelt-Querung war Inhalt eines Gespräches, das Landrat Reinhard Sager mit Vertretern des Ministeriums für Wirtschaft, Technologie und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein (MWTV) in Kiel geführt hat. Neben den Ergebnissen des Interessenbekundungsverfahrens wurden auch die spezifischen **Anliegen und Forderungen** des Kreises im Zusammenhang mit dem Projekt einer festen Querung erörtert.

Durch das MWTV wurde Zustimmung zu den zentralen Punkten des ostholsteiner Forderungskataloges signalisiert. **Unterstützung** will das Land insbesondere bei der Einbindung der Region in zu gründende **Arbeitsgremien** auf Bundesebene leisten, falls im Frühjahr 2003 eine Entscheidung für den Bau der festen Fehmarnbelt-Querung getroffen werden sollte.

**Informationsveranstaltung zum Interessenbekundungsverfahren im Januar 2003**

Im Rahmen einer gemeinsamen **Informationsveranstaltung** wollen das Wirtschaftsministerium und die Kreisverwaltung den Mitgliedern des Kreistages Ostholstein, den Städten und Gemeinden im Kreisgebiet sowie Verbänden, Vereinen und anderen Akteuren die Möglichkeit geben, sich über die **Ergebnisse des Markterkundungsverfahrens** im Zusammenhang mit dem Projekt einer festen Fehmarnbelt-Querung zu informieren.

Die Veranstaltung findet am **13.01.2003** von 18.00 bis 20.00 Uhr im **Gewerbezentrum Oldenburg i.H.** statt. Ein Gutachter des Projektteams (Fehmarnbelt Development Joint Venture, FDJV), das mit der Durchführung des Markterkundungsverfahrens beauftragt war, wird die zentralen Ergebnisse des Verfahrens präsentieren. Das MWTV wird durch Staatssekretär Michael Rocca vertreten sein.

Weitere Informationen: Sibylle Kiemstedt,  
Tel. 04521 / 788-277,  
Email: [s.kiemstedt@kreis-ostholstein.de](mailto:s.kiemstedt@kreis-ostholstein.de) .

## Projekt Anrufbus – Umsetzung im Nordkreis läuft an

Im Rahmen der Durchführung der Ländlichen Struktur- und Entwicklungsanalysen (LSE) im Kreis Ostholstein, wurde von vielen Bürgern die **Verbesserung des ÖPNV**, besonders im Freizeitverkehr, gefordert. Die Planungsgruppe Nord (PGN) hat im Zuge der Untersuchung „Neuordnung des Busverkehrs im Kreis Ostholstein“ vor allem für dünn besiedelte, überwiegend ländlich strukturierte Regionen die Einrichtungen von bedarfsgestützten Verkehrssystemen in Form von Anrufbussen empfohlen. Vor diesem Hintergrund wurde die Möglichkeit der Einrichtung eines solchen Systems **nördlich des Oldenburger Grabens** im Rahmen eines Modellprojektes näher untersucht. Hierbei wurde besonderer Wert auf die Auswertungen der Erfahrungen mit bedarfsgestützten Systemen in anderen Regionen der Bundesrepublik gelegt. Nachdem die diesbezüglichen Planungen jetzt abgeschlossen sind, ist beabsichtigt, das AnrufBus-Projekt im **Frühjahr 2003** zu starten.

Für Fahrgäste, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, wird eines der eingesetzten Fahrzeuge **behindertengerecht** umgerüstet. Zusätzlich ist auch vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Verkehrsentwicklung beabsichtigt, mindestens 1 Fahrzeug mit Erdgasantrieb einzusetzen. Die Laufzeit des Projektes soll zunächst fünf Jahre betragen. Bei einer erfolgreichen Projektentwicklung sollen ähnliche Systeme auch in anderen Regionen des Kreises eingesetzt werden.

Als Projektträger wird der Kreis Ostholstein fungieren. Beteiligte Partner sind die Städte und Gemeinden des Bedienungsgebietes (Oldenburg, Heiligenhafen, Großenbrode, Wangels, Göhl, Heringsdorf, Neukirchen, Gremersdorf, Dahme, Grube). Die praktische Umsetzung wird durch die **Autokraft GmbH** und deren Subunternehmer erfolgen.

Das Land Schleswig-Holstein hat aufgrund des besonderen **Modellcharakter** des Projektes eine Anschubförderung in Aussicht gestellt.

Weitere Informationen: Oscar Klose,  
Tel. 04521 / 788-276,  
Email: [o.klose@kreis-ostholstein.de](mailto:o.klose@kreis-ostholstein.de) .

## Servicebüro start up Ostholstein nimmt seine Arbeit auf

Die Entwicklungsgesellschaft Ostholstein verstärkt die Existenzgründungsbetreuung: Als Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Ostholstein hat sich die Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH (egoh) in den letzten Jahren erfolgreich um die Unterstützung von Existenzgründungen bemüht. Diese Arbeit soll nun verstärkt durch das **Servicebüro start up Ostholstein** fortgesetzt werden. In Zusammenarbeit mit den drei wichtigsten regionalen Finanzierungsinstituten, der Volksbank Eutin, der Sparkasse Ostholstein und der Volksbank Ostholstein Nord, sollen zukünftige Selbständige einen kompetenten Ansprechpartner finden, der ihnen von der Ideenfindung bis zur Umsetzung und darüber hinaus zur Seite steht.

Neben der Entwicklung eines überzeugenden **Gründungskonzeptes** geht es dabei z.B. auch um Fragen der optimalen **Rechtsform**, der **Finanzierung**, der **Produktvermarktung**, der **Versicherung** oder auch der Verantwortung für Angestellte. Das Servicebüro stellt hierfür eine Vielzahl von Informationen, Kontakten und vor allem kompetente und unbürokratische Unterstützung bereit. Es ist jederzeit nach telefonischer Terminabsprache oder

- im Gewerbezentrum Oldenburg i.H. montags von 14.00 bis 17.00 Uhr und donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr (Tel. 04361 / 620 620) und
- im Gewerbezentrum Eutin dienstags von 14.00 bis 17.00 Uhr und mittwochs von 9.00 bis 12.00 Uhr (Tel. 04521 / 808-826) erreichbar.

Eine weitere Dienstleistung des Servicebüros ist der seit Oktober stattfindende **Gründerstammtisch** im Gewerbezentrum Oldenburg (s. Termine). Alle Veranstaltungen im Rahmen des Gründerstammtisches, die auch für etablierte Unternehmen von Interesse sind, hat das Servicebüro in einer kleinen Broschüre zusammengefasst, die über die Gewerbezentren (s.o.) angefordert werden kann.

Für weitere Informationen: Peter Behrens, Susann Henning oder Nadja Rippe (Tel. 04521 / 808-10 oder 04361 / 620 620).

## Schienenpersonennahverkehr auf der Vogelfluglinie – erste Verbesserungen schon zu Ostern 2003

Die Intensivierung und Attraktivitätssteigerung des Schienenpersonennahverkehrs auf der Vogelfluglinie ist seit langem Wunsch des Kreises und der Kommunen in der Region. Die gemeinsamen Bemühungen aller Beteiligten scheinen nun erste Früchte zu tragen. Wie durch den Minister für Wirtschaft, Technologie und Verkehr kürzlich mitgeteilt wurde, wird derzeit die Einführung eines 4-Stufen-Modells geprüft, dass deutliche Verbesserungen bewirken soll. In der ersten Stufe ist vorgesehen, Züge in unattraktiven Zeitlagen in attraktivere Zeiten zu verlegen. Zusätzlich soll zwischen Ostern und Mitte Oktober ein Fahrradzug eingesetzt werden. Gleichzeitig soll der Halt Großenbrode wieder eröffnet werden.

Die zweite Stufe soll unter Einsatz eines zusätzlichen Triebwagens eine Durchbindung des zweiten in Neustadt endenden Triebwagens nach Puttgarden ermöglichen, so dass ein 2-Stunden-Takt zwischen Lübeck und Puttgarden erreicht werden kann. In diesem Zusammenhang soll der Halt Lensahn reaktiviert werden. In der dritten Stufe ist vorgesehen, die Voraussetzungen für die Anbindung der Stadt Burg als Endpunkt für die Züge aus Lübeck zu ermöglichen. In der vierten Stufe können zur Fahrzeitverkürzung Zugflügelungen in Neustadt-West eingerichtet werden. Es ist beabsichtigt, bereits im Frühjahr 2003 die erste Stufe des Konzeptes umzusetzen.

Weitere Informationen: Oscar Klose,  
Tel. 04521 / 788-276,  
Email: [o.klose@kreis-ostholstein.de](mailto:o.klose@kreis-ostholstein.de) .

## Regionalförderung



Neue Projekte genehmigt

Eine positive Zwischenbilanz kann bisher für das Jahr 2002 bei INTERREG III A gezogen werden. Seit Genehmigung des Programms Ende 2001 konnten mit Unterstützung des gemeinsamen INTERREG-Sekretariates bei der **egoh** und bei Storstrøms Amt insgesamt 6 Projekte der grenzüberschreitenden deutsch-

dänischen Zusammenarbeit gefördert werden. Allein 5 Projekte werden davon in Ostholstein durchgeführt und für die deutschen Projektpartner mit insgesamt 1,4 Mio. € aus der EU-Gemeinschaftsinitiative INTERREG bezuschusst. Zu den Projekten der neuen Förderperiode INTERREG III A in Ostholstein gehören:

- **"Kinderland Ostssee"**, ein Projekt des Kurbetriebes Scharbeutz und Tourismus Region Syd in Nykøbing F., das sich mit Hilfe zahlreicher Aktivitäten und Maßnahmen eine familienfreundliche und kindgerechte Präsentation und Profilierung der Region zum Ziel gesetzt hat.
- **"Deutsch-Dänisches Fortbildungsprojekt der Polizei"** unter Zuständigkeit der Polizeidirektionen in Lübeck und Nakskov, soll mit Hilfe von gemeinsamen Sprachkursen, Seminaren, Mitarbeiteraustausch und der Erarbeitung eines Handbuchs die alltägliche Zusammenarbeit der Polizei in unserem deutsch-dänischen Grenzgebiet erleichtern und fördern.
- **"Deutsch-Dänischer Tourismusassistent"** ist eine Weiterbildung deutscher und dänischer Arbeitsloser im Lernzentrum Lensahn und in der Industri- og Håndværkerskole in Nykøbing F., um diese am Ende des 15-monatigen Unterrichts mit Praktika im Bereich der touristischen Dienstleistungen einsetzen zu können.
- **"Trans-Fähr-Gespräche"** steht für die Anbahnung deutsch-dänischer Unternehmenskooperation durch die **egoh** in Zusammenarbeit mit der Technologie-Transfer-Zentrale SH (ttz) und TIC/Storstrøms Erhvervscenter in Form von intensiver Betreuung der kooperierenden Unternehmen, die sich bei entsprechenden Unternehmertreffen auf der Fähre kennenlernen.
- **"INTERKOMP"** ist die Fortsetzung der Zusammenarbeit zwischen dem Fachverband Bau e.V. und der Beruflichen Schule Eutin in Kooperation mit der Industri- og Håndværkerskole in Nykøbing. In dem neuen Projekt sollen Lehrlinge beider Schulen nicht nur praktisch zusammen arbeiten, sondern auch an einem gemeinsamen Unterricht teilnehmen.

Weitere Informationen sowie Beratung bei neuen Projektideen und Antragstellung, erhalten Sie über das **INTERREG-Sekretariat**, Susanne Dreckötter, Tel. 04521 / 808-825.



Regionalprogramm 2000: 6 Mio. Euro Fördermittel für neue Projekte in Ostholstein

Die Entscheidung der Interministeriellen Arbeitsgruppe sowie der Steuerungsgruppe auf Staatssekretärebene in Kiel ist Anfang November gefallen: Rund 6 Mio. Euro Fördermittel aus dem Regionalprogramm 2000 fließen nach Ostholstein. Damit werden folgende 7 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 11,5 Mio. € bezuschusst:

- die Modernisierung und Erweiterung des Meerwasserwellenbads in Burg a.F.,
- die Gesundheitsregion Holsteinische Schweiz zur Positionierung der Region im Bereich Gesundheits- und Wellnessurlaub,
- die Neu- und Umgestaltung der Promenade in Weissenhäuser Strand,
- die Errichtung einer Bildungs- und Qualifizierungsstätte für das Handwerk in Eutin,
- die Modernisierung der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte in Malente,
- eine Anschubfinanzierung für den Aufbau des Weiterbildungsverbundes Ostholstein-Plön und
- die Erarbeitung eines Hafentwicklungs-konzeptes für den Neustädter Hafen.

Weitere Informationen: Susann Henning,  
Tel. 04521 /808-826, [henning@egoh.de](mailto:henning@egoh.de) .

Leader+-Region Schwentine - Holsteinische Schweiz: 4 Projekte mit vorzeitigem Maßnahmenbeginn wurden auf den Weg gebracht

Die praktische Umsetzung der Projekte aus dem gebietsbezogenen integrierten Entwicklungskonzept (GIEK) für die Leader+-Region Schwentine-Holsteinische Schweiz beginnt: Für einige Projekte aus dem Konzept wurde bereits der **vorzeitige Maßnahmenbeginn** genehmigt, so dass die Projektträger mit der Umsetzung beginnen können. Realisiert werden zunächst die Projekte „Dialog und Kommunikation“, „Auenwärler“ und „Schwentine-Infozentrum an der Ölmühle“. In Kürze wird außerdem ein **Regionalmanagement** für die Leader+-Region eingerichtet. Auch die Antragstellung für diese Maßnahme läuft bereits.

Weitere Informationen: Iris Bartelsen-Rüge,  
Tel. 04521-788 393,  
Email: [i.bartelsen-ruege@kreis-ostholstein.de](mailto:i.bartelsen-ruege@kreis-ostholstein.de) .

## Regionale Partnerschaften und Entwicklungsinitiativen

Endbericht zur LSE Land & Strand vorgelegt

Die Gruppe *planum* aus Lübeck hat im September 2002 den Schlussbericht für die LSE Land & Strand der **Gemeinden Ratekau und Timmendorfer Strand** vorgelegt. Für die zukünftige Entwicklung der Region sind darin wichtige Grundlagen in Form von Leitbildern, Zielen sowie Projekten und Leitprojekten dargestellt. Als eine zentrale Aufgabe der LSE Land & Strand wurde dabei die Verstärkung der **gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit** definiert und die Umsetzung von Projekten, die die Region wirtschaftlich, sozial und kulturell gemeinsam voranbringen.

Unter reger Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger der beiden Gemeinden wurden vielfältige Projektideen erarbeitet, darunter folgende **Leitprojekte**:

- Interkommunales Gewerbegebiet,
- Veranstaltung eines Regionalmarktes,
- Rahmenplanung für den LSE-Bereich Ratekau und Timmendorfer Strand,
- Tourismuskonzept Land & Strand (gemeinsames Tourismus-/Marketingkonzept),
- Tourismuskonzept „Rund um den Hemmeldorfer See“,
- Kreativhof (Aktivierung einer neuen Zielgruppe der „Kreativurlauber“),
- Reitroutenkonzept,
- Stilllegungsflächen als Randstreifen zu Biotopen zur Verbesserung der ökonomischen und ökologischen Situation,
- Umnutzung leerstehender landwirtschaftlicher Gebäude.

Einige wichtige Maßnahmen zur **Verbesserung der touristischen Infrastruktur** wurden bereits mit Unterstützung des Landes Schleswig-Holstein und mit Geldern der EU auf den Weg gebracht. Andere Projekte konnten aufgrund der aktiven Mitarbeit vieler Jugendlicher in der Gemeindegearbeit in **Eigenregie** und mit Hilfe von **Sponsoren** realisiert werden. Für die vielen anderen Leitprojekte und Projektideen gilt es nun, die Umsetzung voranzutreiben.

Weitere Informationen: Dieter Uken, Gemeinde Ratekau, Tel. 04504 / 803220.

## Agenda 21

Informationen zum Weltgipfel über Nachhaltige Entwicklung in Johannesburg

Knapp zwei Monate nach dem Abschluss der bisher größten Konferenz zur Nachhaltigen Entwicklung in Johannesburg liegt das rund 60-seitige Abschlussdokument vor. Erste Stellungnahmen zur Bedeutung der Beschlüsse für die kommunale und lokale Ebene sind ebenfalls veröffentlicht.

1. "Weltgipfel über Nachhaltige Entwicklung in Johannesburg - **Ergebnisse und Erfahrungsbericht**". Bericht für den Arbeitskreis Lokale Agenda beim Agenda 21-Büro des Landes Schleswig-Holstein am 25.09.02 (6 Seiten, Kurzfassung und Inhaltsverzeichnis des Johannesburgpapiers, Auswertung von Stellungnahmen anderer Organisationen zum Ergebnis des Weltgipfels) - erhältlich bei: Bettina Watermann, Agenda 21 Büro, Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Carlstr. 169, 24537 Neumünster, Tel: 04321-9071-43, Fax: -32, Email:

[Bettina.Watermann@umweltakademie-sh.de](mailto:Bettina.Watermann@umweltakademie-sh.de), Internet: [www.umwelt.schleswig-holstein.de/?Agenda21](http://www.umwelt.schleswig-holstein.de/?Agenda21), [www.umweltakademie-sh.de](http://www.umweltakademie-sh.de).

2. **Abschlussdokument** des Weltgipfels (in englischer Sprache): [www.bmu.de](http://www.bmu.de).

3. "**Johannesburg und die Kommunen - wie geht es weiter?**" - ExpertInnenpapier der Bundesweiten Servicestelle Lokale Agenda 21, Info: Marcus Pierk, Fon: 0228/60461-32, Fax: -38, Email: [pierk@agenda-transfer.de](mailto:pierk@agenda-transfer.de), Internet: [www.agenda-transfer.de/a\\_pub/index.htm](http://www.agenda-transfer.de/a_pub/index.htm).

## Termine

Gründerstammtisch im Gewerbezentrum Oldenburg i.H.

Im Rahmen des **Gründerstammtisches**, der durch die Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH (egoh) organisiert wird, finden im **Gewerbezentrum Oldenburg i.H.** mehrere Veranstaltungen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten statt:

**25. November 2002, 17.30 Uhr**  
Buchführung, Steuern und Abgaben  
Rolf Matzanke, Steuerberater

**9. Januar 2003, 17.30 Uhr**  
Kalkulation, Liquiditäts- und Rentabilitätsvorschau  
Norbert Schuster, Büroservice  
Schuster GbR

**3. Februar 2003, 17.30 Uhr**  
Marketing; Peter Behrens, egoh

**3. März 2003, 17.30 Uhr**  
Fördernde Organisationen und ihre Angebote  
Susann Henning, egoh

## kurz berichtet

Links zu Informationen über EU-Programme im Internet

Der Kreis Ostholstein hat seinen Internetauftritt [www.ostholstein.de](http://www.ostholstein.de) um Informationen über die **Europäische Union** und ihre **Förderprogramme** erweitert. Unter dem Stichwort „EU-INFO-CENTER“ ist ab sofort auch eine Zusammenstellung verschiedener **Web-Adressen** z.B. zum EU-Recht, zu Ausschüssen, Organen und Statistiken der EU sowie zu verschiedensten Förderprogrammen wie Leader+, Life, Kultur 2000 oder INTERREG III A / III C zu finden.

## Internet-Adressen

Unter dem Stichwort „**Projekte**“ baut das Amt für ländliche Räume in Schleswig-Holstein (ALR) auf seinen Internetseiten [www.alr-sh.de](http://www.alr-sh.de) eine Informationsplattform mit Projekten auf, die im Rahmen der Ländlichen Struktur- und Entwicklungsanalysen oder der Dorfentwicklung erfolgreich umgesetzt wurden. Aus dem Kreis Ostholstein finden sich dort die Projekte „Ländliches Dienstleistungszentrum Kasseedorf und „AnrufBus“.

Als Ländliche Dienstleistungszentren (LDZ) wurden in den vergangenen Jahren bereits mehrere Einrichtungen zur Sicherung der Grundversorgung im ländlichen Raum eröffnet. Unter der Bezeichnung „**MarktTreff**“ wird diese Idee jetzt verstärkt vorangetrieben – bis zum Jahr 2006 soll es nach den Vorstellungen des Ministeriums für ländliche Räume, Landesplanung, Landwirtschaft und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein landesweit rund 50 MarktTreffs geben. Informationen hierzu sind auf den Internet-Seiten [www.markttreff-sh.de](http://www.markttreff-sh.de) zusammengefasst.

## Impressum

Kreis Ostholstein  
Amt für Planung und Nachhaltige Entwicklung  
Lübecker Str. 41, 23701 Eutin;  
Tel. 04521/788-277;  
Fax 04521/788-385;  
Email: [regionoh@kreis-ostholstein.de](mailto:regionoh@kreis-ostholstein.de)

Interessenten, die den Info-Brief regelmäßig erhalten möchten, wenden sich bitte an die oben genannte Adresse oder tragen sich auf den Internet-Seiten des Kreises [www.ostholstein.de](http://www.ostholstein.de) unter dem Quicklink „Newsletter“ als Abonnent ein.